

GEMÄLDEGALERIE

DIE SAMMLUNG
ALTE
MEISTER

DRESDEN

DER BAU
GOTTFRIED
SEMPERS



E. A. Seemann Leipzig

INHALT

Harald Marx
DIE DRESDENER GEMÄLDEGALERIE
GESCHICHTE,
RUHM UND WIRKUNG
7

»... zu allen Stunden den Liebhabern offen«
7

»... alte und neue künstliche Gemälde
mit untergesprengt«
7

»... und dann die Gemälde hier aufgestellt«
8

»... der noch in seinen verdienten Banden sitzt«
11

»... mußte ein kleines ... Einlaßgeld
entrichtet werden«
12

»... dem Auge möglichst nahe zu bringen«
12

»... allen cultivierten Völkern
Rechenschaft schuldig«
13

»... die nunmehr unabweisliche Notwendigkeit
eines neuen Galeriegebäudes«
14

»... dem heutigen Stylgefühl entsprechend
modifiziert«
15

»... und auf 10 Stufen links zu der
Rotunde des Mittelbaus«
16

»... einen bedeutenden Zuwachs erhalten«
18

»... bei aller gebührenden Hochachtung vor Semper«
19

»... durch eine Vereinfachung der baulichen Glieder«
20

»Museum geprüft. Keine Minen«
22

»... das spezifische Profil der Sammlung
sichtbar werden lassen«

23

»... der Widerschein des Menschen«

25

Literaturhinweise

26

Heinrich Magirius

DIE GEMÄLDEGALERIE IN DRESDEN

EIN BAU VON GOTTFRIED SEMPER

29

Die Bauaufgabe »Museum« im 19. Jahrhundert
und im Lebenswerk Gottfried Sempers

29

Entwürfe Gottfried Sempers
für ein neues Museumsgebäude in Dresden
zwischen 1838 und 1845

30

Gottfried Sempers Galerieentwürfe von 1846

35

Der Bau der Gemäldegalerie 1847 bis 1855

37

Beschreibung des Baues –
seine kunstgeschichtliche Bedeutung

40

Beschreibung des Bildprogramms –
seine kunstgeschichtliche Bedeutung

46

Veränderungen am Gebäude der Gemäldegalerie

53

Pläne zum Bildprogramm

56

Literaturhinweise

62

BILDTEIL

Bilderläuterungen von Harald Marx

63